



## **Besinnliche Adventsfeier der KAB Zeitlarn**

Die Adventfeier war wieder der offizielle und feierliche Programmabschluss des Kalenderjahres. Der Wunsch nach Gemeinschaft und Besinnung in der Adventszeit ist groß. So hatten sich Mitglieder und Gäste im festlich geschmückten Pfarrsaal eingefunden. Im Advent bereiten wir uns auf die Geburt von Jesus Christus vor. Zeit zum Innehalten durch die traditionelle Zithermusik von Erich Scherr, der die Adventsfeier eröffnete. Nach der Begrüßung durch den kommissarischen Vorsitzenden Reinhold Gebhard gedachte man der drei verstorbenen Mitglieder in diesem Jahr. Im besinnlichen Teil stand „der lachende Engel“ vom Regensburger Dom im Vordergrund. Der erinnert daran, dass es selbst in schwierigen Zeiten Hoffnung gibt. Seine Freude geht zurück auf die biblische Szene der Verkündigung des Engels Gabriel an Maria, wie sie im Lukasevangelium überliefert ist. Gabriel bringt die Botschaft, dass Maria den Sohn Gottes gebären wird - und Maria sagt „Ja“. Dieses Vertrauen erfüllt den Engel mit Freude.

Die Betrachtung lädt ein, diese Botschaft in die Gegenwart zu übertragen: Trotz Kriegen, Krisen und persönlichen Sorgen ruft die Geschichte dazu auf, Vertrauen zu wagen und Schritt für Schritt zu gehen, auch ohne alles zu verstehen. Besinnliche Impulse, Musik und das Gedicht „Vier Kerzen“ von Elli Michler vertiefen das Thema von Frieden, Mut, Hoffnung und Liebe. So wird der lachende Engel zum Symbol einer Zuversicht, die auch heute trägt.

Bei den Worten zum Advent erzählte der Pfarrvikar Miguel Sene eine Geschichte, inspiriert von Charles Dickens, wie ein bestrafte Kind, dem seine Apfelsine, sein einziges Weihnachtsgeschenk, weggenommen wurde, von anderen umgeben und unterstützt wird. Zehn seiner Freunde nehmen jeweils eine Scheibe ihrer Apfelsine und legen sie zusammen, um ihm ein Geschenk

zu machen. Er wurde dafür geliebt und wird dieses schönste Weihnachtsgeschenk nie vergessen.

Was wäre, wenn wir uns durch unsere Aufmerksamkeit und Nähe gegenseitig in jedem Moment unterstützen würden? Weihnachten hätte für uns den Geschmack und die Süße einer mit Liebe geschenkten Apfelsine, und Weihnachten wäre jeden Tag!

Anschließend gab`s Kaffee, Glühwein und Weihnachtsgebäck. Die Stimmung war gut und entspannt.

Zum Schluss bedankte sich Anita Zügner und Reinhold Gebhard bei allen Mitwirkenden und wiesen auf die weiteren Veranstaltungstermine hin.



Pfarrvikar Miguel Sene



Erich Scherr